

b) Welche Komposita kann man bilden, die die Jugendzeit in der DDR charakterisieren? Ordnen Sie zu.

Kinder-	-weihe
Pionier-	-appell
Fahnen-	-bürger
Hals-	-nachmittag
Jugend-	-besichtigung
Staats-	-krippe
Betriebs-	-stunde
Tanz-	-tuch

Hinweis:

Mehr über das Leben von Jugendlichen in der DDR erfahren Sie in dem bereits genannten Roman „Am kürzeren Ende der Sonnenallee“ von Thomas Brussig oder im gleichnamigen Film von Leander Haußmann.



c) Ergänzen Sie die passenden Verben im Präteritum.

lernen ♦ lauten ♦ sehen ♦ tragen ♦ schwärmen ♦ teilnehmen ♦ bleiben ♦ stattfinden ♦ gehen ♦ üben ♦ dürfen

1. Für Individualität wenig Raum.
2. Nach der Kinderkrippe die Kleinen in den Kindergarten und mit sechs Jahren in die Grundschule.
3. Als Jungpioniere sie ein blaues Halstuch und auch schon mal einen Fahnenappell.
4. Das erste Gebot der Jungpioniere: „Wir Jungpioniere lieben unsere DDR.“
5. Nur etwa zehn Prozent eines Jahrgangs Abitur machen.
6. Die Auswahl der Abiturienten nach bestimmten Kriterien
7. Zur Vorbereitung auf die Jugendweihe die Jugendlichen an Jugendstunden
8. Schon früh die Kinder in der DDR, mit zwei Meinungen zu leben.
9. Viele Jugendliche zu Hause westdeutsche Fernsehsender und für westliche Popmusik.

A12 Ostalgie

„Glückliche Menschen haben ein schlechtes Gedächtnis und reiche Erinnerungen.“
(Thomas Brussig)

a) Lesen Sie die Beschreibung von *Ostalgie* und wählen Sie die richtigen Wörter, die in den Satz passen (a, b, oder c).

Der (1) *Ostalgie* entstammt einem Wortspiel aus den Wörtern *Osten* und *Nostalgie*. Wörtlich bedeutet *Ostalgie* „Heimweh nach dem Osten“. Dabei kann es sich um echtes „Heimweh“ (2), d. h. um Trauer darüber, dass vertraute Dinge und Verhältnisse, die mit der DDR oder anderen Ostblock-Staaten verbunden sind, nicht mehr oder nur in musealer Form existieren, (3) um ein Spiel mit Requisiten ohne tiefere Bedeutung.

Die *Ostalgie* wurde unter anderem durch einen Identitätsverlust in Ostdeutschland nach der Wiedervereinigung beider deutscher Staaten (4). „Verschwunden“ ist im Jahr 1990 der Staat DDR. Zugleich erwiesen sich viele Konsumgüter aus der DDR-Produktion auf dem Weltmarkt (5) nicht konkurrenzfähig; sie „verschwanden“, zumindest zeitweilig, ebenfalls. Selbst DDR-Kritiker, die in Ostdeutsch-

land aufgewachsen sind, bewerten das Verschwinden der DDR und ihrer Symbole als „Verlust von Heimat“.

Ein (6) Beispiel für *Ostalgie* sind sogenannte *Ostalgie*-Partys, auf (7) Erich-Honecker¹-Doubles auftreten, DDR-Musiktitel gehört oder DDR-typische Lebensmittel verzehrt werden. Außerhalb solcher Veranstaltungen macht sich *Ostalgie* z. B. im Fahren eines Trabis², im Lesen von schon in der DDR existierenden Zeitschriften (z. B. „Das Magazin“), im Hören von DDR-Musik oder im Tragen von Kleidungsstücken mit DDR-Motiven bemerkbar.

Doch nicht jede positive (8) bestimmter Gegenstände oder kultureller Produkte, die in der DDR entstanden sind, ist Ausdruck von *Ostalgie*. Zum Beispiel lehnen es viele Freunde der Musik aus der DDR ab, ihre Vorliebe, die sich allein auf die Qualität der Musik gründet, als *Ostalgie* (9) zu lassen.

1. a) Wort
b) Begriff
c) Beschreibung
2. a) handeln
b) gehen
c) existieren
3. a) aber
b) sondern
c) oder
4. a) gelöst
b) ausgelöst
c) entstanden
5. a) als
b) wie
c) ob
6. a) typischen
b) typischer
c) typisches
7. a) denen
b) deren
c) dessen
8. a) Meinung
b) Bewertung
c) Stimmung
9. a) mitteilen
b) nennen
c) bezeichnen

¹Erich Honecker war der letzte Staatsratsvorsitzende der DDR vor der Wende.

²Trabi = Kosenamen für Trabant (kleines Auto)